

presse

Studierende entlasten, Master-Zugang ermöglichen

Zur Vorlage des Sonderberichts "Studierende im Bachelor-Studium 2009" erklärt der stellvertretende bildungspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Swen Schulz:

Der Bericht zeigt, dass sich viele Studierende im Bachelor-Studium zeitlich überlastet fühlen. Gleichzeitig müssen sie häufig neben dem Studium arbeiten, um ihren Lebensunterhalt zu finanzieren. Das führt zu Schwierigkeiten, die nicht selten in schlechteren Leistungen oder gar Studienabbrüchen münden, wie wir auch aus anderen Untersuchungen wissen. Diese Ergebnisse sind ein klarer Handlungsauftrag für Politik und Hochschulen, den Bachelor besser studierbar zu gestalten, die soziale Infrastruktur mit Wohnangeboten und Beratung auszuweiten, sowie das BAföG zu verbessern.

Eindeutig ist auch der Wille der Mehrheit, nach dem Bachelor-Studium einen Master zu machen. Die weitere Qualifizierung darf nicht durch zu wenig Master-Studienplätze oder künstliche Zugangshürden verhindert werden. Wir wollen allen Bachelor-Absolventen die Möglichkeit eines Master-Studiums geben. Bund und Länder sind in der Pflicht, ein entsprechendes Angebot zu machen. Der Hochschulpakt von Bund und Ländern für Studienanfänger muss um eine entsprechende Säule der Finanzierung von Master-Studienplätzen ergänzt werden.